

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Posten, einzelne Nummern 18 Reichspennige
:: Gemeinde-Verbands-Druckerei
Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Kollekte Stellung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeile 18 Reichspennige. Eingekauft und
Reklamen 60 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 196

Sonnabend, am 23. August 1930

96. Jahrgang

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe einer Erklärung über die Aufsichts- ratsantien.

Auf Grund des § 8 Abs. 2 der Verordnung vom 26. Juli 1930 (Reichsgesetzbl. I S. 311) sind Mitglieder des Aufsichtsrats (Verwaltungsrats) von Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften und von sonstigen Kapitalgesellschaften und Personvereinigungen des privaten und öffentlichen Rechts verpflichtet, die Aufsichtsratsantien, die sie im Kalenderjahr 1929 oder in einem Wirtschaftsjahr 1928/29 erhalten haben, dem Finanzamt anzumelden, anzugeben sind alle Vergütungen (Antien) oder unter sonstiger Benennung gewährte Bezüge, geldwerte Vorteile und Entschädigungen, und zwar die Bruttoverträge; Werbungskosten oder andere Ausgaben dürfen also nicht abgezogen werden.

Die Anmeldungen sind in der Zeit vom 25. August bis 5. September 1930 bei dem für die Veranlagung der Einkommensteuer zuständigen Finanzamt ohne besonderes Formular abzugeben.

Wer die Frist zur Abgabe der Erklärung verläßt, kann mit Geldstrafe zur Abgabe der Erklärung angehalten werden; auch kann ihm ein Zuschlag bis zu 10 v. H. der Reichshilfe auferlegt werden.

Dresden, den 20. August 1930.

Der Präsident des Landesfinanzamts.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

Die Tagesordnung hängt im Rathaus aus.

Die Bezirksbedame Frau **Sehn** ist vom 23.—29. August 1930 **beurlaubt**. Mit der Vertretung wird die Bezirksbedame Frau **Reising** beauftragt.

Stadtrat Dippoldiswalde, am 22. August 1930.

Sparkasse Dippoldiswalde

Geschäftszeit: Werktags 1/9—1/11 Uhr und 2—5 Uhr.

Sonnabends nur 1/9—12 Uhr.

Verzinsung der Spareinlagen.

5 Proz. bei täglicher Verfügung.

5/2 % bei monatlicher Kündigung und

6 % bei vierteljährlicher Kündigung

Annahme von Wertpapieren (auf Reichs- oder Goldmark lautend) in offene Depots.

Abschluss von Bausparverträgen für die Landesbausparkasse Sachsen in Dresden.

Stadtbank Konto Nr. 20. — Postfachkonto Dresden Nr. 2390.

Fernsprechanruf Nr. 541.

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Auf dem Polizei-Schießstande in Dresden fand gestern im Weissen des Amtshauptmanns **Eder** von der Planitz das Zielschießen der Gendarmerie-Beamten aus der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde mit Pistolen und Gewehr unter Leitung des Gendarmerie-Inspektors **Schneider**-Dresden statt. Preise errangen bei dem Schießen: Gendarmerie-Kommissar **Hoffmann**-Dippoldiswalde den 1. Preis, Hauptwachmeister **Roach**-Pretschendorf, 2. Preis; Hauptwachmeister **Otto III**, Schmiedeberg, 3. Preis; Hauptwachmeister **Weisler**-Altenberg, 4. Preis, und Hauptwachmeister **Hartmann I**, Glasbütte, 5. Preis. Amtshauptmann von der Planitz beglückwünschte die Preisträger und händigte ihnen die Preise aus.

Dippoldiswalde. Tagesordnung für die öffentliche Stadtverordnetenversammlung Dienstag, den 26. August 1930, abends 8 Uhr: Kraftwagenlinien-Angelegenheiten; — Straßenherstellungsarbeiten; — evtl. Einführung einer Filiale (Zweigstellensteuer); — Verordnung des Wirtschaftsministeriums, Lehrpläne der Handels- und Gewerbeschule betr.; — Ausföhrung von Koststandsarbeiten; — Wasserleitungsangelegenheit (Entfäuerungsanlage); — Fußweganlagen usw. an der Dresden-Altenberger Staatsstraße; — Polizeiverordnung, betr. Ueberschreitung der Polizeistunde. — Nichtöffentliche Sitzung.

Mit Wagen der staatlichen Kraftwagen-Verwaltung werden von der hiesigen Vertretung der Hamburg-Amerikanische, Frig Oswald, Roter Hirsch, von morgen ab regelmäßig Sonntags und Mittwochs Gesellschaftsrundfahrten durch das Ostergebirge unternommen. Die Fahrten führen nach den schönsten Punkten unserer Heimat und beginnen jedesmal um 13³⁵ am Roten Hirsch hier. Die Rückkehr ist für etwa 18⁰⁰ vorgesehen. Auskunft erteilt die Spag-Vertretung. Wir verweisen für weiteres auf das Injetat in dieser Nr. — Der Verband Sächsischer Elektrizitätswerke, die Fachorganisation der sächsischen Elektrizitätswerke, vollendete am

Gegen die Preisbindungen.

Berlin, 23. August.

Das Reichskabinett hat in seiner gestrigen Sitzung unter Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Brüning zu dem Gutachten des Vorläufigen Reichswirtschaftsrats über die Frage der Verhütung unwirtschaftlicher Preisbindungen abschließend Stellung genommen und beschlossen, durch den Reichswirtschaftsminister an den Vorläufigen Reichswirtschaftsrat ein Schreiben zu richten, in dem es u. a. heißt:

Die Reichsregierung entnimmt aus dem Gutachten vom 13. August 1930 mit Genugtuung, daß auch der Vorläufige Reichswirtschaftsrat von der Notwendigkeit baldiger Preisbindungen durchdrungen und gewillt ist, die Reichsregierung in ihren Bestrebungen mit Nachdruck zu unterstützen. Dem Wunsche des Vorläufigen Reichswirtschaftsrats entsprechend bittet die Reichsregierung, zunächst einige wichtige Rohstoffe und Halbfertigwaren zu untersuchen, deren Bedeutung der Vorläufige Reichswirtschaftsrat selbst hervorhebt.

In seiner Sitzung vom 3. Juli 1930 hat der Ausschuss für Siedlungs- und Wohnungswesen des Vorläufigen Reichswirtschaftsrats die Auffassung vertreten, daß einer der Gründe für die Erhöhung der Baukosten in der Preis- und Wirtschaftspolitik der Kartelle und Truste der Baustoffindustrie zu suchen sei und daß mit aus diesem Grunde bisher alle Versuche fehlgeschlagen seien, auf dem Gebiete der Baustoffen Besserungen zu erzielen. Die Reichsregierung bittet daher, mit zeitlichem und sachlichem Vorrang die Preisstellungen innerhalb der Baustoffwirtschaft, insbesondere für Zement, Ziegelsteine, Gips, Leinwand, Tapeten und Flachglas, zu untersuchen, damit die hier beobachteten Unzuträglichkeiten ungehindert behoben werden können.

Ferner bittet die Reichsregierung, die Preisverhältnisse in der Düngemittelwirtschaft zum Gegenstand eines Gutachtens zu machen. Die Verhältnisse in der Ralnwirtschaft hat der Enquete-Ausschuss in seinem Bericht vom Juni 1929, der die Düngemittelindustrie in seinem Bericht vom 25. Juni 1930 behandelt. Weiter bittet die Reichsregierung, die Preisverhältnisse innerhalb der deutschen Kohlenwirtschaft einer Nachprüfung zu unterziehen. Hierbei bittet sie, dem Öffentlichen Braunkohlenyndikat besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden, über dessen Preispolitik vielfache Beschwerden

vortragen. — Weiter wird gebeten, zu den Preisstellungen im Gesamtbereich der Eisenwirtschaft gutachtlich Stellung zu nehmen. Innerhalb der genannten Wirtschaftsgruppen beziehen neben Preisbindungen in der Stufe der Produktion durchgängig auch solche, die dem nachgeordneten Handel auferlegt werden, und ein wesentlicher Teil der vorliegenden Beschwerden betrifft gerade dieses Gebiet. Es wird deshalb gebeten, in Verbindung mit der Untersuchung der Preisverhältnisse innerhalb der Produktionsstufe auch die Preisbindung von Angehörigen der nächsten Wirtschaftsstufe auf ihre volkswirtschaftliche Zweckmäßigkeit hin zu untersuchen.

Ferner ersucht die Reichsregierung, die bei Treibstoffen, Gummirufen und Büchern üblichen Bindungen späterer Stufen nachzuprüfen. Was die Markenartikel anlangt, so bittet die Reichsregierung, über die in dem Gutachten nicht einheitlich beantwortete Frage der Behandlung der Preisbindungen bei Lebens- und Genussmitteln hinsichtlich solcher Wirtschaftskreise gemäß § 3 der Notverordnung anzuhören.

Bei allen Untersuchungen von Einzelfällen auf dem Gebiete der Bindungen weiterer Wirtschaftsstufen scheint es der Reichsregierung geboten, die Frage nochmals zu erörtern, ob nicht doch allgemeine Vorschriften hinsichtlich solcher Preisbindungen zweckmäßig und möglich sind. Eine generelle Behandlung hält die Reichsregierung insbesondere hinsichtlich gewisser Preisbindungen gleichen typischen Inhalts für geboten. Die Frage einer allgemeinen Regelung darf nach Auffassung der Reichsregierung auch nicht aus den Augen verloren werden, soweit es sich um Preisbindungen bei Markenartikeln handelt.

Das Reichsministerium des Innern ist beauftragt worden, die Höhe des in der Arzneilage festgesetzten Spezialitätenzuschlags im Benehmen mit dem Reichswirtschaftsministerium erneut zu prüfen.

Die Reichsregierung legt besonderen Wert darauf, daß der Vorläufige Reichswirtschaftsrat die Arbeiten mit größtmöglicher Beschleunigung zur Durchführung bringt. Die beteiligten Ressorts sind beauftragt worden, sich für jede mögliche Unterstützung und Förderung dieser Arbeiten zur Verfügung zu stellen.

Dresden. Urabstimmung der Straßenbahner. Bei der Urabstimmung der Straßenbahner über die Arbeitsstreckung haben von den 3370 Stimmberechtigten 2388 abgestimmt; für Arbeitsstreckung stimmten 561, gegen Arbeitsstreckung 1526, 301 Stimmsettel waren ungültig.

— Zu dem in Nr. 193, 4. Seite, veröffentlichten Unfall, wonach Landgerichtsrat Dr. Meier am Sedanplatz mit seinem Fahrrad gegen einen Lastkraftwagen fuhr, teilt uns Genannter mit, daß er nicht unvorsichtig gehandelt habe, sondern daß er gar nicht anders habe fahren können.

Leipzig. Erschreckende Zahlen. In der Woche vom 10. bis 16. August erlagen 13 Personen tödlichen Unfällen und 9 erlitten durch Selbstmord.

Leipzig. Vor dem Absturz gerettet. Ein aufregender Vorfall spielte sich in der Reclamstraße ab. Dort war ein zweieinhalb Jahre altes Mädchen aus dem Fenster einer Mansardenwohnung herausgeleitet. Es rutschte ab und blieb glücklicherweise in der Dachrinne liegen. Nachbarn benachrichtigten die Feuerwehr. Ehe sie eintraf, hatte ein beherzter Mann, der dem Mädchen nachgeleitet war, es aus seiner schlimmen Lage in Sicherheit gebracht.

Gauß. Die Kindesleiche in der Aschegrube. Auf der Rattenjagd fand ein junger Mann im Grundstück seiner verwitweten Mutter in der Aschegrube die Leiche eines neugeborenen Kindes, die bereits stark in Verwesung übergegangen war. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Zwickau. Vorgetäuschter Raubüberfall eines Greises. Auf dem von Obercrinitz nach Bärenwalde führenden Wirtschaftsweg wurde der 84jährige Invalide G aus Obercrinitz mit schweren Brandwunden aufgefunden. Er gab an, am Abend vorher von zwei unbekannten Männern um 30 RM beraubt worden zu sein; sie hätten ihn mit Benzin begossen und angezündet. Die Ermittlungen der Kriminalabteilung Zwickau und ein erneutes Verhör des Invaliden ergaben schließlich, daß er einen Selbstmordversuch unternommen hatte, indem er sich selbst mit Benzin begoss und anzündete. Ueber die Gründe zu dieser Tat hat der alte Mann noch keine genügende Aufklärung gegeben.

Better für morgen:

Anhalten des zeitlich und räumlich uneinheitlichen und unbeständigen Witterungscharakters. Wohl, nur zeitweise auflockernd, daswischen aber auch örtlich Störungen, insbesondere gewitterartige Regensfälle. Temperaturen etwas schwankend, vorwiegend tagsüber gemäßig warm. Schwache bis mäßige, vorübergehend auch aufsteigende Winde aus südlichen bis westlichen Richtungen.